

Gäste aus Belgien und der Schweiz

Sprintertreffen lockte viele Besucher nach Viechtach – Freundschaften sind entstanden

Viechtach. (ham) „Das Wetter soll halten, alle sollen Spaß haben. Wir hoffen, dass es ein friedliches Festival wird, zu dem gerne alle nächstes Jahr wiederkommen“, wünschte sich Michaela Kisslinger am Donnerstagnachmittag am Campingplatz Schnitzmühle, als die Sprinter ankamen und die Aussteller den Aufbau zum dritten Sprintervan Festival begannen, das bis Sonntag dauerte. Schönes Wetter gab es dann auch am Donnerstag und Freitag. Am Samstag und Sonntag war es kühler und regnerisch – aber das bringt einen echten Camper auch nicht aus der Ruhe.

Seit 2023 organisiert Michael Kisslinger dieses Treffen, beim ersten Mal mit 120 Fahrzeugen, 2024 mit 150. Heuer waren 170 in der Schnitzmühle, plus weitere 50 am Knaus Campingplatz, mit dem für das Festival eine Kooperation besteht, das die Stadt Viechtach unterstützte, indem sie einen kostenlosen Shuttleservice zwischen den beiden Campingplätzen anbot. „Wir sind dem Viechtacher Land und der Schnitzmühle für diese Kooperation und Unterstützung sehr dankbar“, freute sich der Organisator. Gäste kamen aus Belgien, Schweiz, Österreich, Ostsee, Tagesgäste kamen nur bedingt.

„Eine Schnapsidee am Lagerfeuer“

„Entstanden ist es durch eine Schnapsidee am Lagerfeuer“, erinnerte sich Kisslinger an die Anfänge zurück. 2015 fuhren die beiden Globetrotter mit eigenem Auto von München nach Peking und entdeckten ihre Affinität fürs Reisen. Nach der Rückkehr legten sie sich für solche zukünftige Fahrten einen Mercedes Sprinter zu.

Im Gegensatz zu anderen Fahrzeugen – wie Bullis oder Landrover – gab es aber keine spezielle Treffen und Vorträge für Sprinter. „So beschlossen wir, das machen wir. Nach 72 Stunden waren wir heuer ausverkauft, beim ersten Treffen 2023 gab es Karten bis vier Wochen vor dem Festival.“ Die Ausstellermeile mit 25 Ausstellern war drei Monate vor dem Event ausgebucht. Aus den Treffen entstand Kisslingers Firma



Am Samstag war es regnerisch, doch die Camper bewahrten sich die gute Laune.

Fotos: Marika Hartl



Am Eingang bekam man das Programm und Give aways.



Das Holz war im Trockenen, der Rest ins Trockene gebracht.



Michaela und Michael Kisslinger organisieren das Treffen.



Die Camper feiern gemeinsam und tauschen sich aus.

Sprinttherapy Expedition Tours, die für Kastenwagen sechstägige Offroadreisen in Bosnien anbietet, insbesondere für Sprinter.

Benachbarten Platz für Freunde frei gehalten

Bei den Festivals ist eine Gemeinschaft gewachsen, viele Freundschaften sind entstanden. „Manche verabredeten sich, um im Konvoi herzufahren oder machen eigene

kleine Treffen auf Campingplätzen“, freute sich Kisslinger über jeden Sprinter, der auf den Platz rollte. „Die Community zusammenzubringen und zu vernetzen ist eines unserer Anliegen.“ Manche hatten am Donnerstag den benachbarten Platz abgespannt und freigehalten für ihre Freunde. Aussteller bieten sämtliche praktische, aber auch exklusive und exotische Dinge zum Umbau an. Zwischen den Fahrern entspannen sich immer wieder Ge-

spräche, welche Lackierung die Beste sei, wie man, was am besten wo verbaut. Am Donnerstag gab es zur offiziellen Eröffnung Freibier der Schlossbrauerei Runding zu Livemusik von Kissman. Am Freitagmorgen begann das Programm mit Yoga am See, Kisslinger stellte seine Offroadreisen vor.

Ronny Lühder, der mit dem Sprinter ans Nordkap gefahren war, zeigte technische Vorbereitungen für kalte Tage und Erste-Hilfe bei

Offroad Touren. Andere stellten die Digitalisierung ihres Vans vor, es folgte der Talk über Misserfolge, gescheiterte Projekte und am Abend erzählte Norman Scharpff von seiner Reise nach Georgien, Armenien, Iran, Irak, und Saudi-Arabien mit dem Sprinter. Tags darauf wurden die Themen vertieft, am BBQ-Buffet geredet und am Abend berichteten Thomas und Karoline Holzknicht von ihrer Fahrt in die Mongolei, Kasachstan und Kirgistan.